

Ressort: Vermischtes

Foodwatch fordert Generalüberholung des Lebensmittelrechts

Berlin, 06.08.2014, 11:30 Uhr

GDN - Die Verbraucherorganisation Foodwatch hat eine Generalüberholung des deutschen und europäischen Lebensmittelrechts gefordert. Zwar seien der Schutz vor Täuschung und der vorsorgende Gesundheitsschutz im bisherigen Recht vorgesehen, würden häufig allerdings nur mangelhaft umgesetzt, wie aus einer Analyse der deutschen und europäischen Lebensmittelgesetzgebung, die Foodwatch am Mittwoch vorstellte, hervorgeht.

Zahllose Einzelgesetze begünstigten Gesundheitsgefährdung und Irreführung der Verbraucher, statt sie zu schützen, so die Organisation. So seien beispielsweise irreführende Etikettierungs- und Werbepraktiken, unklare Nährwertangaben und irreführende gesundheitsbezogene Aussagen möglich. Die Möglichkeit der Straffreiheit bei Selbstanzeige eines Futtermittelherstellers - beispielsweise bei einer Dioxinbelastung - sei "keine Abschreckung, sondern sogar ein Anreiz zum Futtermittelpanschen". Foodwatch forderte daher unter anderem ein effektives Rückverfolgbarkeitssystem über die gesamte Lieferkette und umfassende Informationspflichten für Behörden und Unternehmen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-38933/foodwatch-fordert-generalueberholung-des-lebensmittelrechts.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619